



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksversammlung Altona

Drucksachen-Nr.: 20-xxxx

Antrag öffentlich

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Hauptausschuss	10.03.2016

**Umbenennung der Walderseestraße in Othmarschen  
Antrag der Fraktion DIE LINKE**

Im Jahre 1900 wurde im Verlauf des Pekinger „Boxer-Aufstandes“ eine Strafexpedition von 8 Mächten - darunter Deutschland, den USA und Japan - unter Führung des preußischen Generalfeldmarschalls Alfred Graf von Waldersee beschlossen, nach welchem in Othmarschen noch heute eine Straße benannt ist, und zwar westlich des Elbtunnels, wo er als Oberkommandierender eines Armeekorps stationiert war.

Bei der Verabschiedung des deutschen Korps hielt Kaiser Wilhelm II. seine berühmte 'Hunnenrede', in der es hieß:

„Ihr wisst es wohl, ihr sollt fechten gegen einen verschlagenen, grausamen Feind. Kommt ihr an ihn, so wisst: Pardon wird nicht gegeben. Gefangene werden nicht gemacht. Führt eure Waffen so, dass auf tausend Jahre hinaus kein Chinese mehr es wagt, einen Deutschen nur scheinbar anzusehen.“

Im Reichstag verurteilte der Sprecher der DFP (Deutsche Freisinnige Partei) Eugen Richter am 20. November 1900 das Vorgehen der deutschen Truppen in China, das durch die Bemerkungen des Kaisers angestachelt worden war:

„Es handelt sich nicht um den Exzeß eines einzelnen Soldaten, es handelt sich um die Befehle der Oberen, die wehrlosen Chinesen zu 60, 70, 100, 150 Mann einige Stunden nach beendigtem Gefecht an die Mauer zu stellen und niederschießen oder mit dem Bajonnett erstechen zu lassen. Das ist ein übereinstimmender Thatbestand, der von den verschiedensten Orten in diesen Soldatenbriefen gemeldet wird. Meine Herren, es ist nicht der miles gloriosus, der so schreibt. Wenn man diese Briefe ansieht, findet man umgekehrt, daß die Leute damit gar nicht prahlen sondern Abscheu, Ekel, zum mindesten Mitleid darüber zum Ausdruck bringen, daß sie zu solchen Exekutionen kommandiert werden, und je eher je lieber wünschen, wie es in einem Briefe heißt, ‚daß dieses Schlachten ein Ende haben möchte‘. Es handelt sich also gar nicht darum, hier eine Sentimentalität zum Ausdruck zu bringen, ein besonderes Zartgefühl; nein, es handelt sich um die einfache Frage, solche Massenexekutionen gegen Wehrlose zu vermeiden.“

**Angesichts des geschilderten geschichtlichen Hintergrundes beschließt die Bezirksversammlung Altona, die Ehrung des Alfred Graf von Waldersee durch die Benennung der gleichnamigen Straße in Othmarschen aufzuheben und durch die Benennung nach einer Persönlichkeit mit humanitär/humanistischen Verdiensten zu ersetzen.**

**Petitum:**

**Der Hauptausschuss beschließt dies als Vorlage für die Bezirksversammlung.**